BLICKKONTAKT

Pfarrverband Eisenstadt • Oberberg - Kleinhöflein

April 2025 Pfarrnachrichten & Informationen Nummer 13

Glückliche Schuld ...

Das Bild „Tränen Petri“ vom weltberühmten Maler El Greco begleitet mich, seit ich es in der Kathedrale von Toledo für mich entdeckt habe. Es kann in Verbindung mit dem Evangelium helfen „österlichen Augen“ auf die Spur zu kommen. Es zeigt jenen Augenblick unmittelbar nachdem Petrus Jesus verleugnet hat. Erst durch den Hahnenschrei wird ihm bewusst, was er getan hat. „Und er ging hinaus und weinte bitterlich“ (vgl. Lk 22,54–62)

Die Zweiteilung des Bildes bezieht sich sowohl auf den Hintergrund als auch auf die das Bild dominierende Person des Petrus. Der dunkle Teil deutet die Schwere der Situation an. Petrus wirkt sehr bedrückt, seine Hände sind wie zum Gebet gefaltet. Zwei Schlüssel erinnern an den vertrauensvollen Auftrag „auf Erden zu binden und zu lösen“ (vgl. Mt 16,18). Vor kurzem hat Petrus noch bekannt, dass Jesus der Messias ist und versprochen, Jesus die Treue bis zum Tod zu halten. Petrus versagt plötzlich, nicht nur einmal, gleich dreimal leugnet er die Beziehung zu Jesus und verrät dadurch seine Rolle als Jünger, seinen Glauben und letztendlich auch sich selbst. Petrus passt sich der Meinung der Mehrheit an, macht mit ihr mit, auch wenn Unschuldige dabei unter die Räder kommen. Solche Handlungen erinnern auch an Menschen unserer Zeit. El Greco kennt diese Haltung und drückt sie durch die Dominanz der dunklen Farben aus. Von den hellen Farben fällt zuerst das gelbe Tuch auf, das Petrus umhüllt. Auch das Gesicht des Petrus wird in ein warmes Licht gesetzt. In den tränenverschwommenen Augen zeigt sich ein Schimmer, der andeutet, dass Petrus etwas erblickt, das von seiner Schuld, von seinem Verrat wegführt. Darin spiegelt sich die Szene, welche im hellen Teil des Bildes dargestellt wird: das offene Grab, der Auferstandene und Maria von Magdala, die freudvoll vom Grab wegläuft.

Nun fließen die Tränen und die Schuld wird zur „felix culpa“, zur glücklichen Schuld, wie sie in der Osternacht besungen wird. Sie wird nicht beiseitegeschoben oder gar abgestritten. Petrus bleibt jedoch nicht in seinem Versagen gefangen. Er steht dazu, weil er um die Vergebung weiß. Jesus kommt ihm entgegen und ermöglicht so einen Neuanfang ihrer Beziehung. Das Ja Gottes zu uns steht auch, wenn wir die Beziehung zu ihm abbrechen. Die Liebe Gottes hält die Verleugnung aus! Lassen wir uns den Wunsch des Auferstandenen: „Der Friede sei mit euch!“ zusagen. Die Beziehung zu Christus geht tiefer als unser Versagen und nimmt uns in den Horizont der Vergebung hinein.

Wir dürfen um „österliche Augen“ bitten, die nicht auf Sackgassen unseres Alltags und auf die Grenzen des Todes fixiert sind. Gott schenkt uns ein Leben durch den Tod, durch das Leid und durch unsere Brüche hindurch. Er ist unser Kommunikationspartner nicht erst am Ende. Er schenkt uns ein Leben, das gelingt. Ein Leben in dem geliebt, gelebt und versöhnt wird.

Bleiben wir unseren „österlichen Augen“ auf der Spur.

Reinhilde Woditsch

El Greco „Tränen Petri“, Nationalmuseum Oslo, 16.Jhdt,
Photocredit: Børre Høstland

Ostern - gemeinsam unterwegs

Liebe Gläubige im Pfarrverband Oberberg-Kleinhöflein, liebe Gäste und Freunde!

OSTERN

Wie in jedem Jahr gehen wir wieder auf Ostern zu – dem größten Fest im Kirchenjahr. Wir feiern die Auferstehung von Jesus Christus. Wir gedenken zugleich dieser Wirkkraft durch die Jahrtausende bis in unserer Zeit. Es ist schon eine beeindruckende Geschichte: von kleinen jüdisch geprägten Gemeinden, über die Gründungen durch den Apostel Paulus bis nach Griechenland, den vielen Missionaren durch die Jahrhunderte, bis zur heutigen Weltkirche.

KIRCHE IN DEN KINDERSCHUHEN

Einige Theologen und Zeitdiagnostiker meinen, dass das Christentum sich noch in den „Kinderschuhen“ befinde. Vieles muss erst wachsen, sich entfalten, gesund verändern. Auch der synodale Prozess in der Weltkirche und in Rom sprechen in diese Richtung. Zugleich wissen wir, dass weltweit in knapp 80 Staaten der Welt Christen verfolgt werden. Nur weil sie sich gemeinsam versammeln, beten, das Evangelium verkünden und bezeugen, … werden diese diskriminiert, in Gefängnisse gesteckt und getötet; leider oft auch in muslimischen Ländern. Unsere Solidarität mit diesen unseren Schwestern und Brüdern darf nicht nachlassen. Danke für die große Spendenbereitschaft im Pfarrverband für die „Winterhilfsaktion für die Ukraine!“

GEMEINSAM UNTERWEGS

Seit einigen Monaten bin ich nun im Pfarrverband tätig; so schön langsam lerne ich die Abläufe, die Personen, so manche Verbindungen, gewisse alte Traditionen, aber auch den Mangel und die Sorgen kennen. Beachten Sie auch die Berichte in dieser Zeitschrift - aus dem Pfarrleben der letzten Monate! Danke an alle, die sich daran beteiligt und eingebracht haben!

Wir haben zahlreiche neue Gottesdienste, Treffen, aber auch Gesprächsmöglichkeiten am Oberberg und in Kleinhöflein eingeführt; vieles davon wird gut angenommen, auch die Stadtwallfahrt zu „Mariä Heimsuchung“ an jedem 2. des Monats. Die zahlreichen Taufanmeldungen und Hochzeiten sind ermutigend.

Viele Feste und Feiern begleiten uns in den nächsten Monaten: von der Karwoche und Ostern, den Erstkommunionfeiern, Maiandachten, Firmungen, der Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Loretto, die Pfarrfeste, das Jubiläum der „Kinderwortgottesdienste“, uam. Seien Sie herzlich zur Teilnahme, zum Mitfeiern, wie auch zur Mitarbeit eingeladen (auch zum Dienst als Lektoren, Kantoren,…).

Das Heilige Jahr will uns neu ermutigen!

Die Kirche lebt von einer großen Breite, Tiefe und Weite, … dies zu fördern, liegt auch in meiner Aufgabe, wie der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich bedanke mich speziell beim Vikar, Diakon, Pastoralassistent, PGR/WR, Sekretariat, Angestellten, Minis, Meßner, Musiker, Lektoren, „Kirchenführer“, Gruppen, Initiativen, uam.!

Danke für die Treue, Verbundenheit, die Gebete und die Spenden, ohne die wir vieles nicht umsetzen könnten.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – gesegnete Ostern und ein nicht auszulöschendes Licht!

Ihr Pater Lorenz Voith CSsR,
Propst- und Stadtpfarrer

Aus der Statistik 2024:

Propsteipfarre Oberberg: 2.100 Katholiken bei 2.800 Einwohnern, Taufen: 37, Erstkommunionkinder: 27, Firmlinge: 38, Hochzeiten: 6, Begräbnisse: 16, Austritte aus der Kirche: 22, Wiedereintritte: 7. Durchschnittlicher Gottesdienstbesuch: 250.
Stadtpfarre Kleinhöflein: 925 Katholiken bei 1.160 Einwohnern, Taufen: 7, Erstkommunionkinder: 16, Begräbnisse: 8, Austritte aus der Kirche: 11. Durchschnittlicher Gottesdienstbesuch: 75.

Wort der Kuratoren

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Ostern – das Fest der Auferstehung. Die Botschaft der Hoffnung und des Lebens ist es, die uns auch in diesen herausfordernden Zeiten trägt und ermutigt. Wir blicken auf die kürzlich stattgefundene bischöfliche Visitation zurück, wo wir auch die Anliegen unserer Pfarre und unsere Visionen vorgebracht haben.
Die bischöfliche Visitation, eine besondere Form der Begegnung, bei welcher der Bischof vor Ort das Leben der Pfarre kennenlernt. Sie soll mehr als ein formeller Besuch sein – vielmehr ein wertvoller Moment der Reflexion und des Dialogs. Sie sollte uns ermutigen, neue Perspektiven zu suchen, dabei aber nicht den Kern unseres Glaubens und unsere Tradition aus den Augen zu verlieren.
Der Bischof kommt, nicht nur um das geistliche Leben der Gemeinde, die pastorale Arbeit und die konkreten Herausforderungen zu betrachten, sondern auch um die Fragen und Anliegen der Gläubigen zu hören. Es ist ein Moment, in dem wir über unsere Vergangenheit, unsere Gegenwart und vor allem über unsere Zukunft nachdenken. Gerade in einer Zeit des Umbruchs und der Umgestaltung, die viele Bereiche unserer Kirche betreffen, ist die Visitation eine wichtige Gelegenheit, uns bewusst zu machen, was unsere Pfarre ausmacht: Unsere Gemeinschaft, unsere Traditionen und unser Glaube sind es, die uns verbinden und uns auch in Zeiten der Veränderung Stabilität und Orientierung geben. Doch wir wissen auch, dass die Kirche heute viele Herausforderungen zu meistern hat. Die Art und Weise, wie wir Kirche leben und erleben, verändert sich. Der Wandel fordert uns auf, neue Wege zu gehen, ohne dabei das Wesentliche aus den Augen zu verlieren.
Hier kommen die vielen ehrenamtlich Engagierten ins Spiel, die das Rückgrat unserer Pfarre bilden. Ohne den unermüdlichen Einsatz dieser Personen, die sich in vielfältigster Weise für die Kirche einsetzen, wäre das Leben der Pfarre nicht denkbar. Sie tragen das tägliche Leben der Pfarre und prägen es mit Herz und Tatkraft. Ihre Arbeit ist unverzichtbar, und wir sind dankbar für jedes einzelne Engagement.
In diesen Osterwochen sind wir besonders eingeladen, das Leben zu feiern, welches uns durch Christus geschenkt wurde – das Leben in der Gemeinschaft, das Leben im Glauben und das Leben in der Hoffnung. Gerade in Zeiten des Wandels ist es wichtig, dass wir uns als Pfarre immer wieder auf das Wesentliche besinnen: auf das was uns verbindet, auf die Traditionen, die uns prägen, und auf die Verantwortung, die jede und jeder von uns für das Leben der Kirche, unserer Pfarre trägt. Es sind die Gläubigen und Ehrenamtlichen, die den Weg der Pfarre gemeinsam mit den Seelsorgern gehen und die Kirche in unserem Pfarrverband lebendig erhalten.
Mögen wir die Kraft und den Mut haben, den Wandel mit Hoffnung und Zuversicht mitzugestalten und so gemeinsam Wegweiser für die Zukunft unserer Pfarre sein.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen gesegnete Ostern und einen starken, lebendigen Glauben, der uns als Pfarre ausmacht.

Kerstin Kosky und Hans Skarits

Neuigkeiten aus dem Pfarrsekretariat

Bettina Lang, seit 2018 Sekretärin in der Stadt - und Propsteipfarre Eisenstadt-Oberberg und seit 2022 auch für die Stadtpfarre Eisenstadt-Kleinhöflein, hat sich mit 14. Feber 2025 beruflich verändert. Sie war die stets freundliche Stimme am Telefon unserer Pfarrkanzlei. Immer wusste sie wo etwas zu finden ist, welche Aufgaben gerade anstehen und wer diese bewältigen kann. Ihre vorbildliche Mitarbeit, auch in pastoralen Belangen beschränkte sich nicht nur auf das Stundenausmaß ihrer Anstellung. Ihre Familie half ebenfalls tatkräftig mit, wo immer Unterstützung gebraucht wurde.
An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für das herausragende Engagement von Bettina. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg für die Zukunft.

Julia Bürger ist seit 1. März 2025 unsere neue Pfarrsekretärin. Sie ist Mutter von zwei Kindern und wuchs im Pfarrgebiet auf und wurde mit 25 Wochenstunden angestellt. Pastoralassistent Fred wird sie in ihrer Arbeit als Pfarrsekretärin unterstützen.
Willkommen im Pfarrverband!

Unsere Jubilare

Foto: Hans Skarits, Sr. Consolata, P. Lorenz Voith

Gleich mehrere runde und halbrunde Geburtstage gab es im Pfarrgemeinderat Oberberg zu feiern:
Kurator **Hans Skarits** und **Sr. Consolata** wurden Anfang des Jahres unglaubliche 85 Jahre jung. Ganz offensichtlich ist Engagement ein echter Jungbrunnen. Nur so ist zu erklären, dass auch der dritten Jubilarin, **Helga Reisner**, ihr Alter von 80 Jahren absolut nicht anzusehen ist.

P. Voith bedankte sich bei ihnen für ihren unermüdlichen und über Jahrzehnte andauernden Einsatz für unsere Pfarre. In einer Feier wurden Hr. Skarits und Sr. Consolata im März auch eine päpstliche Segensurkunde überreicht.

Im Februar feierte **Wilma Pfann** ihren **60. Geburtstag**. Sie ist aktive Pfarrgemeinderätin und übernimmt mit viel Engagement die Verantwortung für unsere Ministranten, das Ratschen, das Sternsingen und vieles mehr.
Anlässlich ihres Ehrentages versammelten sich zahlreiche Pfarrgemeinderäte und Freunde zu einer Agape im Pfarrhof, um ihr in einer gemütlichen Runde herzlich zu gratulieren. Wir danken Wilma für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen.

Änderungen im Pfarrgemeinderat Oberberg

Nachdem Waltraud Trischak im Herbst 2024 freiwilligen aus dem Pfarrgemeinderat ausschied, wurde Mag. Ing. Bernadeta Leitgeb Mitte Februar vom PGR Oberberg einstimmig in das Gremium kooptiert.

Bischöfliche Visitation 21. - 23. März 2025

Alle sechs Jahre findet in jeder Pfarre der Diözese Eisenstadt eine offizielle Visitation statt. Diese beginnt bereits Monate vorher mit der **„Kanzleivisitation“**, wo die Matrikelbücher, Protokolle und andere Dokumente gesichtet werden. Weiters erfolgt eine Prüfung der **Finanzen und der Buchhaltung** durch die Diözese. Im Visitationsjahr können spezielle Zuschüsse für Bauprojekte eingereicht werden. Im Vorfeld gab es auch persönliche Gespräche durch den Bischof mit den Hauptamtlichen der Pfarren.
Vom **21. bis 23. März** fand die eigentliche bischöfliche Visitation im „Seelsorgeraum Eisenstadt“ statt. In diesem Jahr war der Beginn eine gemeinsame Kreuzwegandacht am Kalvarienberg. Beim anschließenden Treffen im „Haus der Begegnung“, trafen sich die Seelsorger, die Pfarrgemeinderäte und Wirtschaftsräte der vier Eisenstädter Pfarren mit dem Bischof. Die Leiter der diözesanen Ämter informierten über Anliegen aus der Diözese und stellten sich den Fragen der Anwesenden. Auch Vertreter der Stadt Eisenstadt - mit Bürgermeister Steiner an der Spitze, sowie die Leiterinnen von Schulen und Einrichtungen und mehrere Ordensobere waren gekommen.

Visionen der vier Pfarren

Die Kuratoren der vier Pfarren präsentierten ihre „Visionen“ für die nächsten fünf Jahre. Bischof Ägidius dankte allen Vertretern der Pfarren für ihren großen Einsatz und auch das gute Miteinander mit der Stadt und der Zivilgesellschaft. Zugleich ermutigte der Bischof die vier Pfarren zu einer verstärkten Zusammenarbeit im „Seelsorgeraum“. „Keine der Pfarren soll aufgelöst werden, sondern zu einem Miteinander gefördert werden. Jede der Pfarren hat ihre historischen Wurzeln und einen hohen Anteil an der jeweiligen Ortstradition und als Kulturträger. Diese sollen erhalten bleiben. Zugleich soll das Miteinander als ‚Kirche von Eisenstadt‘ wachsen. Wir sind alle im gleichen Boot. Die Botschaft von Jesus Christus muss morgen neu und vielleicht mit neuen Mitteln verkündet und bezeugt werden“, so Bischof Ägidius. Bürgermeister Steiner hob die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und den Pfarren hervor und unterstrich die weitere wohlwollende Unterstützung – im Interesse der Menschen von Eisenstadt.

Firmung am Oberberg

Am Samstag wurde in der Kirche Oberberg 37 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Ein großes und eindrucksvolles Fest für alle Teilnehmer in einer übervollen Kirche. Bischof Ägidius wünschte den Firmlingen nicht ein „Abtauchen, sondern ein Auftauchen“, auch in der Kirche.

Betriebsbesuch und Gottesdienst in Kleinhöflein

Am Nachmittag fanden u.a. ein Besuch eines Weinbaubetriebes in Kleinhöflein, sowie ein Vorabendgottesdienst in der Kirche Kleinhöflein statt. Auch die Firmkandidatinnen und Kandidaten dieses Jahres waren gekommen. Nach dem Gottesdienst lud die Pfarre zu einer Agape in den Pfarrhof ein.

Am Sonntagvormittag wurde der **„Visitationsgottesdienst“** im Martinsdom gefeiert. Am Nachmittag wurde die bischöfliche Visitation mit einer Segensfeier in St. Georgen abgeschlossen.

Eine gelungene Begegnung mit dem Auftrag und der Herausforderung, die Zusammenarbeit zu fördern und mit „neuem Leben“ zu füllen; besonders auch die Neubaugebiete in allen vier Pfarren bedürfen einer neuer Kontaktanstrengung.

Fotos: M. Kaiser/BVZ: (2,4,6) / Pfarre Kleinhöflein: (1,3,5,7,8) / S. Landauer: (9)

Heiliges Jahr - Wallfahrt nach Rom

Mit dem Pfarrverband Oberberg-Kleinhöflein können Sie an einer Pilgerfahrt nach Rom mitfahren.
Leitung: Pfarrer Pater Lorenz Voith.

Programm:
Besuch der Heiligen Pforten in Rom und anderer wichtiger Plätze, gemeinsamer Gottesdienst, Teilnahme an der Papstaudienz, freier Nachmittag,…
Unterbringung in einem guten Pilgerhotel.
Flugreise Wien-Rom-Wien.
Termin: 7.-11. Juli 2025.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit:
www.haydnkirche.at und www.martinus.at/kleinhoeflein.at

MAI ANDACHTEN

JEWEILS DONNERSTAG
UM 19:00 UHR

08.05.2025 - Florianikapelle
15.05.2025 - Guter Hirte
22.05.2025 - Kreuz am Bründlfeldweg
29.05.2025 - Gnadenkapelle

23.05.25
LANGE NACHT DER KIRCHEN

EISENSTADT - OBERBERG BERGKIRCHE

Programm:

18:30 Uhr: Hl. Messe zum Einstieg
19:15 bis 20:00 Uhr: Orgelkonzert „Zeitreise durch die Orgelwelt"
20:15 bis 20:45 Uhr: Spezialführung mit Scheinwerfer in der Kirche
20:45 bis 21.45 Uhr: Führung durch den Kalvarienberg im Kerzenlicht
21:45 bis 22:30 Uhr: Liederabend mit der Gruppe „God News"

www.langenachtderkirchen.at

70. Geburtstag - Prof. Mag. Josef Bauer im Portrait

Lieber Prof. Josef Bauer, Sie sind fast 50 Jahre am Oberberg als Organist und Kirchenmusik-Chef im Einsatz. Wie kam es zu dieser Verbundenheit mit dem Oberberg?
Als junger Lehrer für Musik und Mathematik bekam ich eine Anstellung am Gymnasium im Theresianum, gleich neben der Bergkirche, wo ich gleichzeitig auch als Chorleiter und Organist engagiert wurde. Auch nach meinem Wechsel als Professor an die Pädagogische Akademie und danach als Hochschulprofessor an die Pädagogische Hochschule blieb ich dem Oberberg treu. Da die Propsteipfarre Eisenstadt-Oberberg eine sehr lebendige Pfarre ist, fühlte ich mich als Kirchenmusiker immer sehr wohl. Es ist für mich immer wieder eine Freude, bei Gottesdiensten den Gesang mit der Orgel begleiten zu können.

Was bedeutet Ihnen Joseph Haydn, dem großen Sohn von Eisenstadt, der hier am Oberberg auch beerdigt wurde? Was hat uns Joseph Haydn heute zu sagen?
Für mich als Musiker ist es ein wunderbares Geschenk und eine große Ehre in der Kirche musizieren zu dürfen, in der der große Joseph Haydn seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Ihm zu Ehren haben wir die Pflicht, seine Musiktradition in dieser Kirche weiterzuführen. Mit dem Chor der Haydnkirche und dem Haydnorchester haben wir im Laufe der Jahre alle Haydnmessen immer wieder aufgeführt. Den unzähligen Gottesdienstbesuchern ermöglicht die Musik von Joseph Haydn andächtig Gott zu ehren und zu preisen.

Wie sehen Sie die Situation der Kirche in dieser bewegenden Zeit? Wo sollte besonders ihr Platz sein? Wie sehen Sie es mit der Kombination "Kunst und Kirche"?
Jeder Mensch braucht eine geistige Heimat. Das Evangelium zeigt uns einen möglichen Weg, sein Leben sinnvoll zu gestalten. Gerade heute, wo sich die Welt bemerkbar verändert, muss die Kirche Stütze sein und den Menschen Hoffnung geben. Auch die Kirchenmusik, die besonders das Gemüt der Menschen berührt, kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.
Persönlich: Wie geht es weiter in ihren noch „jungen" Jahren? Was haben Sie vor, wo liegen auch künstlerisch einige Vorhaben im Plan?
Wie der Chor von der jungen und dynamischen Chorleiterin Linde Devos weitergeführt wird, genauso wünsche ich mir einen motivierten Organisten als meinen Nachfolger, der wieder frischen Wind in die Pfarre bringt. Seit langer Zeit träume ich davon, an freien Sonntagen mit meiner Frau Gabi Ausflüge nach Wien zu machen, wo in einigen Kirchen jeden Sonntag wunderschöne Chor-Orchestermessen aufgeführt werden. Ich werde aber nicht nur Zuhörer sein wollen, sondern auch weiterhin im Chor der Haydnkirche als Sänger dabei sein. Natürlich werde ich als Organist so lange ich kann noch aushelfen, wenn Not am Mann ist.
Danke für das Gespräch.

Prof. Mag. Josef Bauer erhielt anl. seines runden Geburtstages Anfang Dezember eine Ehrentafel überreicht. Diese wurde im Orgelchorraum angebracht.

Zusammenkunft in der Erstkommunionvorbereitung

Die Erstkommunion gehört neben Taufe und Firmung zu den Einführungssakramenten der katholischen Kirche. Die Kinder empfangen zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, den "Leib Christi" in der Gestalt des Brotes. Damit sind sie Teil der "Communio", der Tischgemeinschaft. Somit stellt die Erstkommunion einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Kirche dar. Dieses Hineinwachsen ist ein Weg, den die Kinder nicht allein gehen können. Er erfordert nicht nur den Schritt des Kindes, das dem Ruf folgt, sondern auch einer Hand, die gereicht wird. Im Falle unserer Gemeinschaft vieler Hände.

Wir wollen den Tischeltern herzlich danken, dafür, dass sie die Vorbereitung übernommen haben, ihre spärliche Zeit und ihre begrenzte Energie zu investieren.
Wir wollen den Eltern herzlich danken, dafür, dass sie durch ihre Entscheidung der Anmeldung den Kindern Gelegenheit gegeben haben, den Weg zu und mit Gott zu gehen.
Ich möchte der Gemeinschaft herzlich danken, dafür, dass sie unseren Kindern mit offenen Armen und Herzen begegnen. Dafür auch, dass ich als Pastoralpraktikant in den Pfarren Kleinhöflein und der Stadtpfarre Oberberg, dem die Aufgabe der Erstkommunionvorbereitung übertragen wurde, mit unserem Herrn Pfarrer und dem Pfarrteam diese Verantwortung teilen darf.
Ohne das „Wir“ bleibt der Weg versperrt, rückt das Ziel in unerreichbare Ferne, gibt es keine Kirche. Unsere Kinder hatten während der vergangenen Monate bereits mehrfach Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, zu erfahren, was Teilhabe bedeuten kann. Sei es in den sonntäglichen Kinderwortgottesdiensten, den Stunden der Erstkommunionvorbereitung oder den gemeinsamen Veranstaltungen wie der Kindersegnung oder der Kreuzwegandacht.

Die Fotos geben Zeugnis unserer Zusammenkunft. Unsere Zusammenkunft gibt Zeugnis unseres Glaubens.

Andreas Gänszler

Die Sache Jesu braucht beGEISTerte

Im Oktober 2024 begann für unsere 51 Firmlinge die Firmvorbereitung. Dabei setzten sie sich mit ihrem Glauben, ihrer eigener Berufung, mit Kirche und Pfarrgemeinde auseinander.
Sie beschäftigten sich in den Gruppenstunden unter anderen mit ihren konkreten Lebensfragen, wie beispielsweise: Warum lasse ich mich firmen? An wen und woran glaube ich? Warum ist mir mein Glaube wichtig? Wovon bin ich begeistert?

Begleitet von 8 Firmhelferinnen und -helfern nahmen diese jungen Menschen sowohl an mehreren Gruppentreffen, unterschiedlichen Veranstaltungen, einigen Gottesdiensten als auch an sozialen Aktionen teil. In ihrer Freizeit führten sie selbständig anhand eines vorgegebenen Fragenkatalogs aus der von den Pfarren erarbeiteten Mappe Interviews. Befragt wurden Priester, Seelsorger, Pfarrgemeinderäte, Messbesucher und Kommunion-spender. Inhaltlich ging es unter anderem um die Motivation und Begründung des Engagements in der Pfarre. Während der Vorbereitungszeit waren die Gläubigen eingeladen für die Firmlinge zu beten und offen zu sein für ihre Lebenswelt, Fragen, Hobbys, Interessen und für all das, was den Jugendlichen wichtig ist.

Die Spende der Firmung durch Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics am Oberberg fand am 22.März 2025 statt. Die Firmung in Kleinhöflein wird am 14. Juni 2025 durch Bischofsvikar Kan. Pater Lorenz Voith CSsR in der Pfarrkirche gespendet.
Danke allen Firmlingen für die Offenheit, für das Vertrauen und Einlassen auf die Vorbereitung! Allen Begleitpersonen gilt unser Dank für ihr Engagement! Ein herzliches Danke auch an alle, die zum Gelingen der Firmvorbereitung und des wunderbaren Tages beigetragen haben.
Der Heilige Geist möge in unserem Leben weiterwirken und schenke uns jeden Tag seine BeGEISTerung!

Kasmirus Frederikus Buu Dapa

Ein guter Vorsatz für die Karwoche („nicht nur für Kinder" ☺)

Wir sind schon am Ende der Fastenzeit. Vielleicht haben sich manche einen Vorsatz gemacht:
auf Süßigkeiten verzichten, weniger fernsehen, weniger Handy spielen, …
Wer darauf vergessen hat, könnte sich jetzt in der Karwoche jeden Tag etwas vornehmen.

Palmsonntag: Erzähle jemanden, was dich gerade sehr freut.
Montag: Mache jemanden mit einer Zeichnung eine Freude.
Dienstag: Sei besonders nett zu jemanden aus deiner Familie.
Mittwoch: Genieße die frische Luft draußen.
Gründonnerstag: Hilf jemanden.
Karfreitag: Denk an Jesus und was er für uns getan hat.
Karsamstag: Sei 5 Minuten ganz still.
Ostersonntag: Hilf dem Osterhasen beim Tisch decken.

Buchempfehlung: Die Knotenlöserin

von Lena Raubaum, Clara Frühwirth - Tyrolia

Knoten gibt es viele – die Knotenlöserin kennt sie alle. Bei wem hat sich nicht schon einmal etwas verzwickt und verwirbelt, verheddert und verwurstelt. Nicht jeder Knoten löst sich von allein. Da braucht es die Knotenlöserin.
In poetischer Sprache und einer spannenden Mischung aus konkreter und interpretierender Illustration, präsentieren Lena Raubaum und Clara Frühwirth eine starke Figur, die Knotenlöserin.
Ein Buch, für Kinder ab 4 Jahren, das zum Philosophieren anregt, aber auch im religiösen Kontext zur Beschäftigung mit dem Bild „Maria Knotenlöserin".
Weiterführende Ideen für den Zugang zum Buch, mit einem Lieblingsbildes von Papst Franziskus:

https://www.tyroliaverlag.at/dbfiles/9783702237028/Vermittlungsideen.pdf

Hasenservietten

Du brauchst:
Servietten
Osterei
Bänder

So geht's:
Breite die Serviette auseinander und falte ein Dreieck, dann klappe die Spitze nach innen und falte so lange, bis ein schmaler Streifen entsteht. Lege den Streifen auf den Tisch, setzte ein Ei darauf und binde direkt über dem Ei das Band fest. Du kannst auf das Ei auch ein Gesicht malen.

Damit kannst du z.B. am Ostersonntag den Frühstückstisch dekorieren ...

50 Jahre Kinderwortgottesdienste am Oberberg

Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, wollen wir unseren 50er im Frühling gebührend feiern – mit einem Familiengottesdienst und einem Fest in unserem Pfarrgarten.
Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Lieder, Bibelstellen und natürlich ein Termin werden gesucht - spannende Ideen ausgetauscht. Unter dem Motto: „Wenn jeder gibt, was er hat, …" werden wir am 18. Mai nicht nur in Anlehnung an das Evangelium von der Speisung der 5000 Eucharistie feiern, sondern auch im Anschluss daran im Pfarrgarten zusammenkommen. Ganz ähnlich wie in der Bibel werden wir dort ein Picknick halten, auf Decken in kleinen Gruppen lagern und teilen, was jede und jeder mitgebracht hat: Essen, Spiele, gute Laune und Gedanken. Jetz hoffen wir auf gutes Wetter und viele Gäste. Eingeladen sind alle, nicht nur die Kinder, aber die natürlich ganz besonders!

Kinderwortgottesdienst:

Jeden Sonntag in der Schulzeit
um 10:00 Uhr im Pfarrheim Oberberg

Fernsehübertragung aus dem Provinzhaus

Am Tag des geweihten Lebens, am Fest der Darstellung des Herrn, im Volksmund Mariä Lichtmess genannt, wurde die heilige Messe aus der Kapelle des Provinzhauses in Eisenstadt live auf Servus-TV übertragen. Seit Jahren feiern die Ordensleute weltweit an diesem Tag den Tag des geweihten Lebens.

Bereits am Samstagnachmittag kamen die Mitarbeiter/innen von Servus-TV mit zwei Übertragungswägen und bauten in der Kapelle alles für die Übertragung Notwendige auf. Die Musiker, Mag. Robert Kovacs (Orgel) und Mag. Peter Bauer (Trompete) probten und testeten die Lautstärke. Sprechproben wurden ebenfalls durchgeführt.

Am Sonntagmorgen stieg die Spannung, doch kurz vor 9.00 Uhr war die Kapelle fast bis auf den letzten Platz gefüllt, da neben den Schwestern auch Mitglieder der Pfarren und Lehrer/innen aus dem Theresianum bzw. aus Steinberg den Gottesdienst mitfeierten und die Schwestern tatkräftig beim Singen und Beten unterstützten.

Im Vorspann, wurden die Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser und die Gründerin, die Selige Mutter Alphons Maria (Elisabeth Eppinger), kurz vorgestellt. Die Ausbreitung der Kongregation von Frankreich bis ins Burgenland wurde erläutert. In der Vergangenheit waren die Schwestern vor allem in den Bereichen Kranken- und Altenpflege und Bildung und Erziehung tätig. Heute leben und wirken die Schwestern im Provinzhaus in Eisenstadt, im Schulzentrum Theresianum, im Marianum in Steinberg, im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Salzburg und im Krankenhaus in Eisenstadt.

Zu Beginn der Messfeier wurden Kerzen gesegnet und entzündet. Die Kerzen sind ein Symbol dafür, dass Gott unseren Alltag erhellen und in der Dunkelheit unserer Zeit Licht schenken will. Unser Leben ist Geschenk und Auftrag, Licht zu empfangen und Licht für andere zu sein.

Nach dem Kerzenritus eröffnete Bischofsvikar P. Lorenz Voith den Gottesdienst. In seiner Predigt nahm er Bezug auf das geweihte Leben und berichtete, dass mehr als eine Million Frauen und Männer weltweit, in Österreich knapp 4000 und im Burgenland etwa 140 in einer Ordensgemeinschaft oder in einem Säkularinstitut leben. Sie alle haben die Gelübde der Armut, des Gehorsams und der Ehelosigkeit abgelegt. Armut heiße heute Maß und Solidarität. Gehorsam meine auf das Wort Gottes und das eigene Gewissen hören. Ehelosigkeit bedeute Gemeinschaft, Beziehungen über den eigenen Kreis hinaus und Freisein für eine größere Verheißung. Ordensleute stehen für das Etwas-Mehr. Geweihtes Leben habe mit Risiko, mit Mut, mit Idealismus, mit großem Vertrauen auf den mitgehenden Gott zu tun. Alle Christen können jedoch in diesen Spuren des Glaubens wandeln und mitgehen und diese an die Kinder und Enkel weitergeben.

Die Schwesterngemeinschaft ist dankbar für die zahlreichen positiven Reaktionen zur Messfeier. Die Schwestern konnten durch diese Fernsehübertragung ein wenig Einblick in ihr Leben und Feiern geben.

Das Caritas Haus St. Martin

Von der stationären Pflege bis zur Hauskrankenpflege: Im Haus St. Martin wird eine breite Palette an Betreuungs- und Pflegediensten für ältere- und pflegebedürftige Menschen unter einem Dach angeboten.

Das Haus St. Martin am Oberberg wurde bereits 1975 eröffnet und von den „Schwestern vom Göttlichen Erlöser“ betrieben. Im Jahr 2000 übernahm die Caritas der Diözese Eisenstadt die Trägerschaft des Altenwohn- und Pflegeheimes. Vor zehn Jahren übersiedelte das Haus St. Martin in das neue und modernere Gebäude am selben Standort in der Gregor Joseph Werner-Straße in Eisenstadt. Das Haus selbst ist in drei Wohnbereiche mit jeweils einem zentralen Wohn- und Kommunikationsraum aufgeteilt. Zu diesen drei Wohnbereichen gehören je 27 Einzel- und zwei Doppelzimmer. Aktuell wohnen im Haus St. Martin 93 Senior*innen und werden rundum gepflegt und versorgt.

Um eine qualitativ hochwertige und bestmögliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten, wird das Angebot stets auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen im Alter abgestimmt. Das 70-köpfige Pflegeteam im Haus ist sieben Tage die Woche und 24 Stunden pro Tag für die Bewohner*innen im Einsatz. 26 freiwillige Mitarbeiter*innen sowie der Verein Freunde Caritas Haus St. Martin unterstützt das hauptamtliche Pflegepersonal in unterschiedlichen Bereichen mit Besuchsdiensten und Freizeitaktivitäten.

Weil keine Lebenssituation gleich ist und sich Bedürfnisse verändern, wird neben der professionellen Pflege auch die Freizeitgestaltung ständig weiterentwickelt und an individuelle Bedürfnisse angepasst. Für die Bewohner*innen gibt es ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten. Auf dem Programm stehen etwa Karten- und Gesellschaftsspiele, gemeinsames Singen oder Musizieren. Im Garten können Bewohner*innen Zeit mit den „Haustieren“ den Ziegen, Hühnern und Hasen verbringen. Zudem bietet eine speziell geschulte Senior*innenanimateurin ein aktives und vielfältiges Programm für die geistige und körperliche Fitness. Für die körperliche Fitness gibt es zum Beispiel den Programmpunkt Tanzen und Turnen im Sitzen. Um die grauen Zellen fit zu halten, wird ein Gedächtnistraining angeboten. Die Mitarbeiter*innen kümmern sich zudem auch um Termine beim Friseur, für Maniküre, oder Pediküre, die dann zu den Bewohner*innen ins Haus kommen. Die Feste im christlichen Jahreskreis werden gemeinsam in der hauseigenen Kapelle gefeiert. Zudem stehen Seelsorger für pastorale Anliegen zur Verfügung.

Ökumenische Angebote der Eisenstädter Pfarren

Kreuzweg - Kalvarienberg: Freitag, 4. April 2025 um 17 Uhr. Treffpunkt: Gnadenkapelle

Bibelkreis jeweils um 19.30 Uhr
Evang. Gemeindezentrum:
26. März 2025, 28. Mai 2025, 26. November 2025
Pfarrheim Oberberg:
30. April 2025, 25. Juni 2025, 29. Oktober 2025

Bibelgespräch aller Eisenstädter Pfarren
Martinussaal-Dompfarre: 29.Sept.2025, 19.30 Uhr

Maiandacht
Kreuz am Bründlfeldweg: 22. Mai 2025, 19.00 Uhr

Andacht Kreuzerhöhung
Kreuz am Bründlfeldweg: 14. Sept.2025, 19.00 Uhr

Ihre FREIWILLIGE FEUERWEHR

KLEINHÖFLEIN

lädt Sie zum **148. Gründungsfest** am **Pfingstsonntag** den 08.06.2025
beim Feuerwehrhaus ein!
Die Feldmesse findet um 09:00 Uhr statt!

Weiteres Programm:

10:00 Festakt
11:00 Frühschoppen mit der **Winzerkapelle Kleinhöflein**
14:00 Zielspritzen
17:00 Dämmerschoppen

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!
Der Reinerlös dient der Anschaffung von Geräten und Einsatzbekleidung.

PFARRVERBAND
OBERBERG – KLEINHÖFLEIN

FUSSWALLFAHRT LORETTO

4. MAI 2025

Treffpunkt: 06:30 Uhr
1. Station – Dreifaltigkeitssäule
2. Station – Antonikapelle
3. Station – Marienkapelle
4. Station – Bauernjäger

10:00 Uhr Gottesdienst in der Basilika Loretto

Mitgetragen werden auch alle Gebetsanliegen jener, die sich nicht mit auf den Weg machen können.

Stadtwallfahrten in die Wallfahrtskirche MARIA HEIMSUCHUNG auf den Oberberg

Seit Jahrhunderten war der Oberberg Ziel von Wallfahrten – zur „Marie Eisenstadt“. Dieser Tradition folgend, finden an jedem 2. des Monats Wallfahrten in die Wallfahrtskirche am Oberberg statt.
Beginn jeweils um 18:30 Uhr. Dabei sollen die vielen persönlichen Anliegen, wie auch der Kirche und Gesellschaft eingebracht werden. Die Wallfahrt findet im Rahmen eines gestalteten Gottesdienstes (mit Predigt, u.a. von eingeladenen Seelsorgern und Seelsorgerinnen), einer Lichterprozession und der Möglichkeit zu einem Einzelsegen statt.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 2. April, Mittwoch, 2. Mai, Montag, 2. Juni,
Mittwoch, 2. Juli (mit Bischof Ägidius),
Samstag, 2. August.

Weitere Informationen finden sich auf www.martinus.at/haydnkirche.

Aussprache und Beichtgelegenheit vor den Wallfahrten von 17:15 bis 18:15 Uhr in der Familienkapelle Oberberg

Familienrorate im Pfarrverband

Die Familienrorate im Pfarrverband Kleinhöflein war bis auf den letzten Platz gefüllt und bot allen eine wunderbare Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen.
Für eine stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgte die Combo, die mit ihren Klängen die feierliche Atmosphäre unterstrich. Besonders erfreulich war die Mitgestaltung durch die Kinder der Volksschule. Gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin übernahmen sie das Kyrie und die Fürbitten und trugen so aktiv zur Gestaltung der Feier bei.

Ein weiteres Highlight war die zahlreiche Teilnahme der Erstkommunionkinder und Firmlinge. Ihre Anwesenheit und ihr Engagement machten die Feier zu einem besonderen Erlebnis.
Nach der Rorate waren alle Besucherinnen und Besucher herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhof eingeladen. In gemütlicher Runde fand dieser stimmungsvolle Morgen seinen gelungenen Ausklang. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen besonderen Adventmoment möglich gemacht haben!

Advent am Oberberg

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zum „Advent am Oberberg“! Zur Eröffnung beehrten uns, wie jedes Jahr Bürgermeister Thomas Steiner, 2.Vizebürgermeisterin und Volksschuldirektorin Charlotte Toth-Kanyak sowie einige Stadt- und Gemeinderät/innen.
Die Chor-Kinder der Volksschule Kleinhöflein mit ihrer Lehrerin, Birgit Tallian, umrahmten die Eröffnung mit ihrem Gesang. In den Pettenläden wurden wieder Kunstwerke verkauft, hergestellt auf sehr hohem Niveau von Helga Reisner und ihrem Team. In der Krypta lud Schwester Consolata zum Raum der Stille. An mehreren Ständen wurde für das leibliche Wohl gesorgt, während Beleuchtung und Musik für vorweihnachtliche Stimmung sorgten. Einige Kinder kamen zum Aufwärmen ins Pfarrheim, wo im Dachgeschoß gesungen, gezeichnet und gebastelt wurde.
Am Samstag wurden, wie jedes Jahr, im Pfarrsaal Adventkränze gebunden, die anschließend in einer Andacht gesegnet wurden.
„Im Zauber der Stille“ – das Adventkonzerte des Vokalensembles „Ton in Ton“ unter der Leitung von Linde Devos war wieder einmal der Höhepunkt an diesem ersten Adventwochenende.

Kinderkrippenandacht

Kleinhöflein:
Eine festliche Einstimmung auf Weihnachten: In Kleinhöflein verkürzte die von den Ministrantinnen und Ministranten gestaltete Kinderkrippenandacht das Warten aufs Christkind auf wunderbare Weise. Musikalisch umrahmt von stimmungsvollen Weihnachtsliedern und mit dem abschließenden Segen unseres Diakons, war die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt.
Die Hirten stellten sich den neugeborenen König mit Krone und Zepter vor. Ob ihre Vermutung stimmt, dass Jesus so geboren wurde? Diese Frage regt zum Nachdenken an und führte uns mitten in die berührende Botschaft von Weihnachten.
Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Besucher

Oberberg:

Am Nachmittag des Heiligen Abends füllte sich die Bergkirche mit mehr als hundert Kindern, die gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern, Onkeln und Tanten gekommen waren. In besinnlicher Atmosphäre bereiteten sie sich auf das Weihnachtsfest vor und erlebten das Weihnachtsevangelium auf kindgerechte Weise.
Mit stimmungsvollen Liedern und leuchtenden Kinderaugen wurde die Andacht zu einem besonderen Erlebnis.

Sternsingeraktion 2025: Segen bringen – Segen sein

Auch in diesem Jahr waren unsere Sternsingerinnen und Sternsinger mit großem Einsatz im Pfarrverband unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und Spenden für Menschen in Not zu sammeln. Am Oberberg zogen zehn Gruppen durch das Pfarrgebiet, während in Kleinhöflein 24 Kinder und Jugendliche in sechs Gruppen die weihnachtliche Botschaft verkündeten.
Mit ihren Liedern und der Botschaft brachten sie Freude in die Häuser und baten um Spenden für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar.
Die Kleinhöfleiner Sternsinger wurden zudem mit zahlreichen Süßigkeiten belohnt. Einen Teil davon haben sie der Pannonischen Tafel übergeben, um auch anderen eine Freude zu bereiten.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Aktion tatkräftig unterstützt haben: den Kindern und Jugendlichen, die in den Ferien ihre Zeit opfern, den Begleitpersonen, den Verantwortlichen in den Pfarren sowie den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die Gewänder nähten, Kronen und Sterne bastelten oder die Sternsinger bewirteten. Ein besonderes Vergelt's Gott an alle, die uns freundlich aufgenommen haben, und an die großzügigen Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Gabe einen wertvollen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten.
Durch eure Unterstützung wird die Welt ein Stück besser!

Pfarrfasching

Klein, aber fein – so ist es Tradition, den Fasching am Oberberg zu feiern. Vielleicht ist auch genau das der Grund, warum viele Familien gerade in unserer Pfarre mitfeiern. Die Organisation all der vielen damit verbundenen Aufgaben und die geschmackvolle Dekoration hat Helga Reisner mit ihren unermüdlichen Helfer/innen übernommen. Neben Tombola und diversen Spielen hatten Musik und Tanz ein wesentlicher Anteil am Gelingen des Festes – hier sei ganz besonders Petra Werner (unterstützt von Tochter und Sohn) gedankt. Ulli Lorger hat ganz liebevoll ein Kasperl-theater für die Kleinsten vorbereitet, von denen über 30 auch ins Dachgeschoß des Pfarrheimes kamen und voll Begeisterung halfen, den Krapfen-Räuber zu fangen. Für die Erwachsenen gab es im Eingangsbereich eine eigene Bar, wo sich im Service vor allem die Herren beteiligten.
Neben Bürgermeister, 2.Vizebürgermeisterin, zahlreichen Stadt- und Gemeinderät/innen dürfen wir auch immer wieder Gäste aus der Dompfarre sowie unserer Schwesternpfarre Kleinhöflein mit ihrer Kuratorin Kerstin Kosky zu unseren Gästen zählen, was uns besonders freut.

Seniorenfasching

Im Rahmen des Pfarrcafés fand am 19. Februar 2025 ein fröhliches Faschingskränzchen im Pfarrheim Eisenstadt/Oberberg statt. Über 30 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und verbrachten einen heiteren Nachmittag voller Tanz, Musik und guter Laune.
Ein besonderes Highlight war die Prämierung der originellsten Masken. Die Auszeichnung ging ex aequo an Sr. Consolata Supper und Anna Stehlik, die mit ihren kreativen Verkleidungen für Begeisterung sorgten.
Bei Kaffee und Krapfen wurde viel gelacht, gesungen und gefeiert. Das gelungene Fest war für alle Beteiligten eine wunderbare Gelegenheit, die Faschingszeit in geselliger Runde zu genießen.
Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen, die mitgeholfen haben, diesen Nachmittag unvergesslich zu machen!

Pfarrcafés - Sommersemester

Termine im Sommersemester 2025

7. Mai. - Muttertagsfeier im Pfarrheim. Achtung: Beginn: 14.30!
21. Mai: 14:00 - 17:00 Uhr.
4. Juni: Ausflugsfahrt von 14h bis ca. 18.30 Uhr.
Basilika Loretto und Glasmuseum Weigelsdorf
SOMMERFERIEN - 3. Sept. 1. Pfarrcafé im Herbstsemester

2Beans
Kaffee-Rösterei
und Kaffeehaus
täglich geöffnet!
frisch gerösteter Kaffee
Frühstück, Snacks
hausgemachtes Eis und Mehlspeisen
2Beans
Kleinhöfleiner Hauptstraße 8
www.2beans.at 0650/3117703

KAISER
Eine Familie – ein Ziel:
Beste Weine.
NICHT VERPASSEN!!!!!
TAG DER OFFENEN KELLERTÜR
FREITAG, 2. MAI 2025
SAMSTAG, 3. MAI 2025
VON 15 - 18 UHR IM WINZERSCHLÖSSL KAISER
GLEICH VERKOSTEN! SOMMERWEINE 2024
FRISCH FRUCHTIG LEICHT
KENNEN SIE SCHON UNSERE
PURE LUST "SPARKLING TEA&GRAPE"?
ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!
0,00 % ALKOHOL
100% GENUSS
100% BIO
KAISER
Pure Lust
WINZERSCHLÖSSL KAISER; SATZRIEDGASSE 1; 7000 EISENSTADT

KAISER
MAGDALENENHOF
WEIN-SHOPPING-TAG
Jeden 1. Freitag im Monat von 15-20 h
April - Juni & August - Dezember
Weinverkauf nach telefonischer
Vereinbarung 0664/2408407
FRISCH-SAISONAL-NACHHALTIG
STEFANS
REGIONAL-REGAL
Wein &
regionale Schmankerl
0-24 h offen
gekühlt
KAISER
WEINGUT KAISER MAGDALENENHOF
Kleinhöfleiner Hauptstraße 86 | 7000 Eisenstadt
kaiser@magdalenenhof.at | 0664/2408407 | www.magdalenenhof.at

KLEINHÖFLEINER
WINZERKIRTAG
27. Juni bis 6. Juli 2025
Eisenstadt Burgenland
Freier Eintritt
Montag bis Samstag ab 16:00 Uhr geöffnet
Sonntag ab 11:00 Uhr Frühschoppen
Gager-Vergnügungspark am Ortsende
www.winzerkirtag.at

BESTATTUNG SAMMER

in Eisenstadt | Breitenbrunn | Donnerskirchen
Müllendorf | Oggau | Oslip | Rust | Schützen/Gebirge

Wir stehen Ihnen im Trauerfall zur Seite,
und das rund um die Uhr.

24/7 HOTLINE: +43 664/101 89 04

7000 Eisenstadt, Wiener Straße 16
Telefon Büro: 02682/626 77
sammer@bestattung-eisenstadt.at
www.bestattung-eisenstadt.at

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

Mittwoch:
17:30 Uhr - Rosenkranz - Kleinhöflein
18:00 Uhr - Werktagsmessfeier

Freitag:
18:00 Uhr - Rosenkranz - Bergkirche
18:30 Uhr - Werktagsmessfeier - Familienkapelle (FK)

Samstag:
17:15 Uhr - Gesprächs- und Beichtmöglichkeit - FK
18:00 Uhr - Novenenandacht
18:30 Uhr - Vorabendmessfeier - Bergkirche

Sonntag:
09:00 Uhr - Hl. Messe Kleinhöflein
10:00 Uhr - Kinderwortgottesdienst PH/Oberberg
10:15 Uhr - Hl. Messe - Bergkirche

WEITERE ANGEBOTE IN EISENSTADT:

Weitere Sonntagsmessen in Eisenstadt:
Provinzhaus Schwestern vom Göttlichen Erlöser: 7:30 Uhr
Spitalskirche: 8:00 Uhr
St. Georgen: 8:00 und 9:30 Uhr
Dompfarre: 9:00 und 11:00 Uhr/Abendmesse: 18:30 Uhr
Franziskanerkirche / Personalpfarre der Kroatischen Mission: 10:30 Uhr (kroatisch)

Weitere Wochentagsmessen in Eisenstadt:
Franziskanerkirche / Personalpfarre der Kroatischen Mission: Dienstag: 8:00 Uhr (deutsch)
Krankenhauskirche: Montag – Samstag: 18:00 Uhr
St. Georgen: Montag, Dienstag und Freitag: 18:00 Uhr
Dompfarre: Frühmesse: Montag, Mittwoch und Freitag: 8:00 Uhr; Abendmesse: Donnerstag: 18:30 Uhr

MESS-INTENTIONEN & "EWIGES LICHT"

Bereits im Alten Testament ist uns überliefert, dass man für Verstorbene beten soll (2 Makk 12, 43-45)

Neben einer Messintention besteht auch die Möglichkeit für Verstorbene oder für ein persönliches Anliegen wochenweise das „Ewige Licht" für je € 10,--

· in der Bergkirche und/oder
· in der Gnadenkapelle und/oder
· in der Pfarrkirche Kleinhöflein

zu widmen.

Bild: Ute Quaing -in: Pfarrbriefservice.de

TERMINE

Datum		Pfarre Kleinhöflein	Pfarre Oberberg
So	**13.4.** Palmsonntag	09:00 Uhr - Palmweihe beim Lentsch-Kreuz und Prozession zur Kirche - anschl. Hl. Messe mit Passion	10:15 Uhr - Palmweihe bei der Gnadenkapelle und Prozession - anschl. Hl. Messe in der Bergkirche und Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim (DG)
DO	**17.4.** **Grün-donnerstag**	18:00 Uhr - Hl. Messe vom Letzen Abendmahl anschl. Ölbergstunde	19:00 Uhr - Hl. Messe vom Letzen Abendmahl anschl. Ölbergstunde in der Gnadenkapelle
FR	**18.4.** **Karfreitag**	18:00 Uhr - Die Feier vom Leiden und Sterben Christi	11:00 Uhr - Die sieben letzten Worte des Erlösers 15:00 Uhr - Kreuzweg für Kinder 15:00 Uhr - Die Feier vom Leiden und Sterben Christi
SA	**19.4.** **Karsamstag.**	20:00 Uhr - Die Feier der Osternacht - Speisensegnung	20:00 Uhr - Die Feier der Osternacht - Speisensegnung
SO	**20.4.** **Ostersonntag**	09:00 Uhr - Hl. Messe - Hochfest der Auferstehung	10:15 Uhr - Hl. Messe - Hochfest der Auferstehung
MO	**21.4.** **Ostermontag**	09:00 Uhr - Hl. Messe	10:15 Uhr - Hl. Messe - Gestaltung Chor d. Haydnkirche
SO	**27.4.**	09:00 Uhr - Hl. Messe	10:15 Uhr - Hl. Messe - Erstkommunionsfeier
DO	**01.05.**	10:00 Uhr - Hl. Messe - Erstkommunionsfeier	
FR	**02.05.**		18:30 Uhr - Stadtwallfahrt
SO	**04.05.**	06:30 Uhr - Wallfahrt im Pfarrverband nach Loretto - Pilgersegen bei der Dreifaltigkeitssäule 10:00 Uhr - Hl. Messe in der Basilika Loretto - siehe Seite 5	
SO	**18.05.**	09:00 Uhr - Hl. Messe	10:15 Uhr - Familienmessfeier anlässlich „50 Jahre Kinderwortgottesdienst“ - anschl. Spielefest und Picknick im Pfarrgarten
MO	**02.06.**		18:30 Uhr - Stadtwallfahrt
SO	**08.06** **Pfingsten**	09:00 Uhr - Feldmesse im Pfarrverband bei der FF Kleinhöflein (siehe auch Seite 16)	
MO	**9.6.** **Pfingsten**	09:00 Uhr - Hl. Messe	10:15 Uhr - Hl. Messe
SA	**14.06.**	10:00 Uhr - Hl. Messe mit Firmung	
SO	**15.06.** **Dreifaltigkeits-sonntag**	10:00 Uhr - Hl. Messe im Pfarrverband bei der Dreifaltigkeitssäule	
DO	**19.06.** **Fronleichnam**	08:30 Uhr - Hl. Messe - anschl. Prozession 1. Altar: Fam. Kaiser (J. Kodatschstraße) 2. Altar: Martin Schweifer (Hauptstraße) 3. Altar: Hans Kirchknopf (Wienerstraße) 4. Altar: Fam. Metzger (St. Vitus-Straße)	09:00 Uhr - Hl. Messe anschl. Prozession zum Dom Altäre: Barmherzige Brüder Schloss Esterházy Hauptstraße
MI	**02.07.**		18:30 Uhr - Stadtwallfahrt mit Bischof Ägidius (Patrozinium) mit Fest am Haydnplatz

Zusätzliche regelmäßige Gottesdienste siehe Seite 23

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine finden Sie auf den Wochenzetteln oder auf den Homepages.

Pfarre Oberberg:

Joseph-Haydn-Platz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 676 88 07 08 098

E-Mail: propsteipfarre@rk-pfarre.at
www.haydnkirche.at

Kanzleizeiten:
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 17:00 bis 19:00 Uhr

Pfarre Kleinhöflein:

Wiener Straße 31, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0) 2682 62766

E-Mail: kleinhoeflein@rk-pfarre.at
www.martinus.at/kleinhoeflein

Kanzleizeiten:
Mittwoch: 09:00 bis 11:00 Uhr

Propstpfarrer P. Lorenz Voith: lorenz.voith@martinus.at Vikar Martin Ninaparampil: martin.ninaparampil@martinus.at
Priestertelefon: 0676/88070 3040 ganztägig erreichbar

Impressum:
Informationen des Pfarrverbandes Eisenstadt • Oberberg - Kleinhöflein,
Stadtpfarre Eisenstadt - Kleinhöflein, Wiener Straße 31, 7000 Eisenstadt - www.martinus.at/kleinhoeflein - IBAN: AT44 3300 0000 0110 3001
Propstei– und Stadtpfarre Eisenstadt-Oberberg, Joseph Haydn-Platz 1, 7000 Eisenstadt - www.haydnkirche.at - IBAN: AT92 3300 0000 0100 5040
Redaktionsteam: Heidi Binder, Kerstin Kosky, Herta Wagentristl, Kan. P. Lorenz Voith
Layout: Kerstin Kosky Druck: DZE - Druckzentrum Eisenstadt, 7000 Eisenstadt - Auflage: 2.500 Stück
Bildnachweise sofern nicht angegeben Pfarrverband Eisenstadt Oberberg - Kleinhöflein -
Titelbild: Bild: pixabay.com